September - November 2019

Schau rein

Kirchspiel Ziesar mit Bücknitz, Köpernitz, Rottstock, Steinberg
Ziesar mit Grebs

Kirchengemeinde Buckau mit Dretzen

Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir
und der Erde.

1. Mose 9,13

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das Erntedankfest.

Fotos: picture alliance/imageBROKER/Gary K Smith/FLPA und Michael Tillmann

Erntedank. Das Wort erklärt schon, worum es geht. Wir danken für die Nahrungsmittel, die Bauern ernten, damit wir ausreichend zu essen haben. Vor der Ernte steht – eine Binsenweisheit für alle Bauern und Gärtner – die Aussaat. So selbstverständlich das ist, so schnell wird es vielleicht von denen vergessen, denen die landwirtschaftliche Produktion fremd ist. Deshalb sollte der Erntedanktag auch Gelegenheit sein, denen zu danken, die das mühselige Geschäft des Aussäens und der Pflege übernehmen.

Vor der Ernte die Aussaat: Das gilt auch im übertragenen Sinn, gilt auch für Kirche und Gemeinde sowie im Glauben. Wobei nicht so offensichtlich ist, was hier Ernte bedeutet. Ob ein Mensch glaubt, ob ein Mensch Gott vertraut und versucht, nach seinen Geboten zu leben, das ist nicht so offensichtlich wie ein Baum voller Früchte oder ein Feld reifer Ähren. Dennoch möchte ich mich jetzt einmal auf auf das beschränken, was „sichtbar“ ist: der Gottesdienstbesuch, der Empfang der Sakramente, das Engagement in der Gemeinde. Oft höre ich heute die Klage, dass die „Ernte“ hier kärglich ist. Seltener höre ich die Frage, wie denn die Aussaat gewesen ist. Die Verkündigung des Glaubens ist sicherlich ein ebenso mühseliges Geschäft wie die Aussaat im Garten und auf dem Feld. Den Menschen immer wieder nachzugehen ebenso anstrengend wie die Pflege noch junger Pflanzen. Doch: Ohne Aussaat keine Ernte. Mein Vorschlag zur Entlastung: Nicht auf die Ernte zu schauen, sondern sich allein auf die Aussaat zu konzentrieren. „Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“, schreibt Matthias Claudius in seinem Erntelied. Was er auf die Natur hin dichtet, gilt meiner Ansicht nach auch für den Glauben. Säen wir großzügig und unverdrossen, „Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“.

aus image Oktober 2019

Die Kerzen auf den Gräbern legen Zeugnis von der Hoffnung ab, dass das Licht des Lebens die Dunkelheit des Todes erhellt.

Der November ist ein grauer Monat. Es ist oft nebelig, abends wird es immer früher dunkel, die Temperaturen sinken und es regnet häufiger. Ein „trauriger“ Monat, fehlt ihm doch auch das Licht der Advents- und Weihnachtszeit im Dezember. Vielleicht gilt der November auch deshalb vielen Menschen als Totenmonat; und zahlreiche kirchliche Gedenktage, die um das Thema „Tod“ kreisen, liegen im November. Menschen denken vermehrt an die, die verstorben und sind traurig, dass sie nicht mehr unter uns leben.

Doch Gott möchte nicht, dass die Menschen immer traurig sind. Er möchte für alle Menschen das Leben. Und daran glauben wir Christen: Dass Jesus den Tod überwunden hat und auferstanden ist. Und dass auch die Menschen nicht tot bleiben, sondern bei Gott leben. Als Zeichen dieser Hoffnung zünden Menschen – besonders im grauen November – Kerzen auf den Gräbern an. Damit es heller wird. Und die Kerzen erinnern an Jesus, das Licht der Welt, der den Menschen neues Leben schenkt.

aus image November 2019

Am **20. Oktober 2019** finden in unserem Kirchspiel und der Kirchengemeinde Buckau/Dretzen die Wahl der Gemeindekirchenräte statt. Die Wählerlisten zur Wahl der Gemeindekirchenräte sind aufgestellt.

Folgende Kandidaten sind bereit, sich in ihren Gemeinden zur Wahl zu stellen:

Kirchengemeinde Bücknitz:	Katrin Zacher
Kirchengemeinde Buckau/Dretzen:	Karola Meißner Herrmann Kabelitz
Kirchengemeinde Köpernitz:	Marian Krüger
Kirchengemeinde Rottstock:	Sieglinde Räck Andrea Wallbaum-Haug
Kirchengemeinde Steinberg:	Hartmut Britzke
Kirchengemeinde Ziesar:	Hartmut Eberling Silke Räbel Gerald Seiler Hartmut Wendt

Weitere Informationen zum Wahlablauf, zur Briefwahl und zu den Kandidaten finden Sie unter: https://www.wahlen-ekm.de

Am 20. Oktober 2019 wählen wir den neuen Gemeindekirchenrat. Sie erhalten hierfür in den nächsten Tagen Ihre Briefwahlunterlagen.

An diesem Tag können Sie aber auch persönlich Ihre Stimme bzw. Ihre vorab ausgefüllten Briefwahlunterlagen abgeben.

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, um die ehrenamtliche Arbeit in unserer Kirchengemeinde auch in den nächsten Jahren auf eine gute Grundlage zu stellen.

In den einzelnen Kirchengemeinden besteht die Möglichkeit zur Wahl am 20.10.2019 zu folgenden Zeiten:

Kirchengemeinde Bücknitz:	**9:00 – 10:00 Uhr Kirche**
Kirchengemeinde Buckau/Dretzen:	**9:00 – 10:00 Uhr Kirche Buckau**
Kirchengemeinde Köpernitz:	**9:00 – 10:00 Uhr Kirche**
Kirchengemeinde Rottstock:	**10:00 – 11:00 Uhr Kirche**
Kirchengemeinde Steinberg:	**9:00 – 10:00 Uhr Kirche**
Kirchengemeinde Ziesar:	**10:30 – 11:30 Uhr Kirche**

Weitere Informationen zum Wahlablauf, zur Briefwahl und zu den Kandidaten finden Sie unter: https://www.wahlen-ekm.de

Pilgern - beten mit den Füßen

Seit dem 18. Juli sind meine Frau und ich auf einer Pilgerreise auf dem sogenannten „Pommerschen Jakobsweg“. Dieser alte Pilgerweg führt von Litauen über die Kurische Nehrung, durch die russische Enklave Kaliningrad und an der polnischen Ostseeküste entlang bis Rostock. Er ist, je nachdem wie man ihn läuft, ca. 1150 - 1300 Kilometer lang. Ich verfasse den Bericht bei Kilometer 570 in der westpommerschen Stadt Slawno. Was treibt uns an, diesen Weg zu gehen? Pilgern ist weniger eine Erholungs- oder Urlaubsart, sondern eine geistliche Übung. Im christlichen Sinn ist das ganze Leben eine Pilgerreise. Als Gäste auf dieser Erde wandern wir zu unserer wahren Heimat: Zur himmlischen Herrlichkeit Gottes. Beim Pilgern gehe ich symbolisch diesen Weg, um zum Einklang mit mir selbst, mit meinem Nächsten, mit der Schöpfung und mit Gott zu finden. Das Laufen bietet neben der körperlichen auch Möglichkeiten der geistigen und spirituellen Bewegung und Betätigung. Und natürlich lernt man ein Land, das man zu Fuß durchläuft intensiv kennen, gemäß dem Ausspruch von Goethe: "Nur, wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen." So pilgern wir in 20 - 30 km langen Etappen durch die einzigartige pommersche Landschaft, deren Felder unendlich und der Himmel weiter und höher scheinen. Es geht durch kleine Dörfer und schöne Städte und überall wird neu gebaut. Der christliche Glauben spielt eine große Rolle. In jeder Ortschaft gibt es ein großes Kreuz und Maienbildstöcke, die immer geschmückt sind. Die Polen lieben ihre Kirchen. Alle sind sehr gepflegt und meistens reich ausgestattet. An allen Kirchen wehen die Landesflaggen. Die Messen, die mehrmals täglich stattfinden, sind immer gut besucht. In allen 3 Ländern haben wir bisher nur höfliche, freundliche und hilfsbereite Menschen getroffen. Wir Menschen sind ja im Alltag stets von Engeln umgeben, die wir aber kaum wahrnehmen. Hier beim Pilgern zeigen sie plötzlich ihr Gesicht. Wir nennen sie Wegeengel. Sie offenbaren sich als Menschen, die uns ihre Anerkennung ausdrücken, uns den Weg zeigen und uns zu einer Unterkunft führen. Die Landschaft ist häufig noch sehr ursprünglich und naturbelassen mit vielen Wäldern und altem Baumbestand durchsetzt. Es gibt viele Störche und andere Vögel, die man in Deutschland kaum noch findet, z. B. Rebhühner.

Der Weg ist auch historisch sehr interessant. Die Geschichte von Pommern ist eng mit der deutschen Geschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert verknüpft. Überall treffen wir auf Zeugnisse deutscher Kultur und Kunst. Aber leider sind auch ständig die grausamen Untaten der Nazizeit und die massiven Zerstörungen des 2. Weltkrieges gegenwärtig. Der Weg ist anstrengend, aber am Ende jedes Tages blicken wir reich an Erfahrungen und dankbar zurück. Es gäbe noch sehr viel zu berichten. Gerne tun wir das, wenn wir wieder zurück in Ziesar sind. Bis dahin grüßen wir herzlich mit dem Gruß der Jakobspilger: Don Camino.

Mechthild und Johannes Lein

Alle Jahre wieder - Kindermusical in Ziesar

Auch in diesem Jahr erfüllte der Klang der Stimmen unserer Jüngsten wieder unsere Kirche. 5 Tage lang trafen sie sich um zu singen, zu schauspielern und zu proben.

Am Dienstag lernten sie zudem Paddeln am Wusterwitzer See. Dort waren sie auch baden und picknickten im Grünen.
Je näher der Freitag rückte, desto größer wurde die Aufregung wegen der großen Premiere.
Trotz aller Anstrengungen wurden die Pausen von Kinderlachen erfüllt, wenn gebastelt und gespielt worden ist. Einzig und allein bei den Mahlzeiten, von der Jungen Gemeinde gekocht, kehrte etwas Ruhe ein. Erzählt wurde im Musical die Geschichte vom blinden Bartimäus, der am Ende durch seinen Glauben an Jesus geheilt worden ist. Nach der gelungenen Aufführung gab es ein leckeres Buffet, was von den Eltern vorbereitet worden ist, mit vielen interessanten Ge-sprächen.

Jonas Haug und Emilia Wallbaum

Regelmäßige Kreise und Gruppen

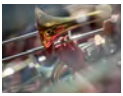
Konfirmandentag von **9:00 - 12:30 Uhr** im Kloster Ziesar am 7.9. / 26.10. *(in Burg)* / 2.11.

Frauenkreis im Kloster Ziesar
09.09. / 23.09. / 14.10 **15:00 - 16:30 Uhr**
28.10. / 11.11. / 25.11. **14:30 - 16:00 Uhr**

Alle zwei Wochen trifft sich die Junge Gemeinde im Kloster Ziesar zum quatschen, essen und spielen

Du hast auch Lust zu kommen? Dann melde dich unter 015224343642.

Kammerchor „Laudate“ nach Absprache mit Thorsten Fabrizi 01794972360



Jungbläser montags von **18:00 - 19:00 Uhr** im Kloster Ziesar

Regionalchor montags von **19:15 - 20:45 Uhr** im Kloster Ziesar

Posaunenchor Termin nach Absprache (Tel. 01794972360)

Musik in den Kirchen unserer Region

So I 01.09. I 18:00 Uhr I Altbensdorf
Kleine Orgelmusik

So I 08.09. I 15:00 Uhr I Buckau
Carl Loewe „Johann Huss“,
Oratorium für Chor, Solisten und Klavier

Mi I 11.09. I 19:00 Uhr I Hohenlobbese
Biblische Serenade

So I 15.09. I 18:00 Uhr I Wollin
„Gottesdienst anders“

Mi I 18.09. I 19:00 Uhr I Wenzlow
Wenzlower Musiksommer – Liederabend

Mi I 25.09. I 17:00 Uhr I Ziesar
Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze aus Frankfurt/Oder

So I 29.09. I 11:00 Uhr I Wusterwitz
Musikalischer Gottesdienst zu Erntedank

So I 29.09. I 14:00 Uhr I Gräben
Musikalische Andacht zu Erntedank

So I 29.09. I 17:00 Uhr I Buckau
Orgelvesper

Mi I 02.10. I 19:00 Uhr I Zitz
Biblische Serenade

So I 06.10 I 18:00 Uhr I Altbensdorf
Kleine Orgelmusik

So I 20.10. I 14:00 Uhr I Tucheim
„Schüler rocken die Kirche“
Ein kleines Konzert der 12. Klassen des Bismarck Gymnasiums Genthin

So I 20.10. I 18:00 Uhr I Wollin
„Gottesdienst anders“

So I 27.10. I 17:00 Uhr I Buckau
Orgelvesper

Do I 31.10. I 14:00 Uhr I Kirche Drewitz
Zentralgottesdienst zum Reformationstag
Superintendentin Ute Mertens (Predigt)

Do I 31.10. I 16:30 Uhr I Kulturhaus Drewitz
Carl Loewe „Johann Huss“, Oratorium für Chor, Solisten und Klavier Kammerchor Laudate

Foto: picture-alliance/Design Pics

Wir haben hier den Tisch gedeckt, doch nicht mit unseren Gaben.
Vom Schöpfer, der das Leben weckt, kommt alles was wir haben.

Warum beten wir beim Essen?

Früher war es ganz selbstverständlich, heute ist es seltener geworden: Dass Menschen vor und/oder nach dem Essen beten. Vielleicht kennt ihr das von zu Hause, vielleicht nicht. Wie schon gesagt, es ist seltener geworden, und manche machen Witze darüber:

Fragt die Mutter vor dem Essen: „Sollen wir beten?“, und die Familienmitglieder fragen zurück: „Wieso, ist etwas mit dem Essen?“

Der Witz, der lustig sein soll, stellt den-noch die richtige Frage: Ist etwas mit dem Essen? Nicht, dass es schlecht wäre oder nicht schmecken würde, sondern: Das Essen ist nicht selbstverständlich. Warum nicht?, fragt ihr vielleicht: Die Eltern kochen lecker, und wenn ich zwischendurch Hunger habe, gehe ich an den Kühlschrank. Essen ist doch immer da – warum ist es nicht selbstverständlich? Weil das nicht für alle Menschen gilt.

Nicht für andere Menschen in vielen Ländern der Erde, die hungern müssen, aber auch nicht für alle Menschen in unserem Land. Heute nicht, und früher schon gar nicht. Deshalb haben die Menschen früher Gott für das Essen im Gebet gedankt. Weil Essen ein Geschenk war.

Und Essen ist heute noch ein Geschenk. Die Lebensmittel, die Gott hat wachsen lassen und für die andere Menschen gearbeitet haben. Dass es Menschen gibt, die das leckere Essen kochen. Das ist alles nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk. Deshalb dürft ihr euch über das Essen auch wie über ein Geschenk freuen. Und wie für ein Geschenk Danke sagen. Zum Beispiel im Tischgebet.

aus image Oktober 2019

Zifferblatt, betende Katze, Benzinkanister, Tennisball, Quelle

Andrea und Stefan Waghubinger

Reformationstag

Herzlich laden wir Sie am Donnerstag, 31. Oktober 2019, zum musikalische Gottesdienst am Reformationstag nach Drewitz ein.

14:00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Drewitz
Thema: Johann Huss
Die Predigt hält Superintendentin Ute Mertens (Burg)

15:00 Uhr Kaffeetrinken im Kulturhaus Drewitz

16:30 Uhr Aufführung des Oratoriums Johann Huss von Carl Loewe im Kulturhaus

In seinem heute nahezu unbekannten Oratorium „Johan Hus" von 1841 beschreibt Carl Loewe (1796-1869) ergreifend in einer Art „Oper ohne Szene" die Reise des böhmischen Reformators von Prag zum Konzil nach Konstanz, das ihn 1415 als Ketzer zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilte, obwohl ihm freies Geleit zugesichert worden war.

Anne Zehrt (Sopran), Richard Neugebauer (Tenor), Diogo Mendes (Bass)
Kammerchor Laudate, Thorsten Fabrizi (Orgel)

Gemeindebriefredaktion:

Marian Krüger (Köpernitz), Katrin Zacher (Bücknitz), Andrea Wallbaum-Haug (Rottstock), Karola Meißner (Buckau), Prädikant Johannes Lein (Ziesar), Gp. Matthias Kopp (Ziesar) .
Die nächste Ausgabe erscheint als regionaler Gemeindebrief am 1. Advent 2019. Redaktionsschluss ist der 4. November 2019. Beiträge können Sie senden an das

Pfarramt Ziesar
Breiter Weg 3,
Tel.: 033830-12810
E-Mail: kirchspielziesar@gmx.de
www.kirchspielziesar.de

Bankverbindung für Spenden
KD-Bank
IBAN: DE14 350601901550032011
BIC: GENODED1DKD
Bitte Kirchengemeinde angeben!

Gottesdienste im Überblick

Tag/Ort	Ziesar	Bücknitz	Steinberg	Köpernitz	Rottstock	Buckau
01.09.2019 11. So.n. Trinitatis	**Jubelkonfirmation 10:30 in Ziesar und 13:30 in Buckau**					
15.09.2019 13. So.n. Trinitatis	10:30	9:00				
06.10.2019 Erntedankfest	**Erntedankfest 10:00 Rottstock** (zentraler Gottesdienst) mit Abendmahl mit Kindern					
20.10.2019 18 .So.n. Trinitatis	10:30			9:00		
31.10. 2019 Reformationsfest	**Reformation 14:00 Drewitz** (zentraler Gottesdienst) **Thema:** Johann Huss					
03.11. 2019 20 .So.n. Trinitatis	10:30					9:00
17.11.2019 Vorl.So.d. Kj	10:30	9:00				
24.11.2019 Ewigkeitssonntag	**Ewigkeitssonntag 10:00 Ziesar** (zentraler Gottesdienst) mit Abendmahl mit Kindern					